

Zürcher Regionalzeitungen AG
8810 Horgen
044/ 718 10 20
www.zsz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 11'108
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 230.005

Seite: 5
Fläche: 27'500 mm²

Referendum ist gültig – Volk entscheidet über Gewerbeland

WÄDENSWIL Am 30. September kann der Stimmbürger über einen Kredit von 23 Millionen Franken für den künftigen Gewerbepark Rütihof befinden. Diesen Volksentscheid verlangt ein Referendum, das am Montag eingereicht wurde.

Gaby Schneider

Gestern teilte die Stadt Wädenswil mit, dass das Referendum gegen den Landkauf Rütihof zustande gekommen sei. Damit werden die Wädenswiler Stimmberechtigten über den Kredit von 23 Millionen Franken für den Gewerbepark nahe der Autobahn A3 entscheiden. Die Urnenabstimmung findet am 30. November statt.

Die Unterschriften sind am Montag fristgerecht eingereicht worden (ZSZ von gestern). Für ein Referendum braucht es Unterschriften von 400 Stimmberechtigten. Die Prüfung der 435 eingereichten Unterschriften habe 432 gültige Unterzeichnungen ergeben, teilt die Stadt Wädenswil mit. Über den Kredit von 23 Millionen Franken ist bereits einmal entschieden worden. Am 1. September hatte das Wädenswiler Parlament ohne Gegenstimme dem Landkauf Rütihof zugestimmt. Gegen diesen Beschluss hat das Komitee Rütihof das Referendum ergriffen. Wie die Stadt in ihrer Medienmitteilung ausführt, sei der Landkauf eine Vorfinanzierung. Der Stadtrat will das 40 000 Quadratmeter grosse Areal in der Industriezone an der Autobahn in kleinere Parzellen unterteilen und zu kostendeckenden Preisen an Firmen weiterverkaufen. Entstehen sollen keine frei stehenden, sondern zusammenhängen-

de Gebäudezeilen. So könnten die Landkosten pro Betrieb gesenkt und der Boden effizient genutzt werden, argumentiert die Stadt. Vorausgesetzt, das Projekt findet am 30. November Zustimmung, könnten erste Betriebe 2018 eröffnen.

Nun haben beide Parteien knapp zwei Monate Zeit, die Bürger mit ihren Argumenten zu überzeugen. Bezüglich Abstimmungsstrategie lässt sich Christian Russenberger nicht in die Karten blicken. «Wir werden das weitere Vorgehen sicher mit der GLP absprechen, welche als einzige Partei die grossen Risiken der Vorlage erkannt hat.» GLP-Präsident Pierre Rapazzo teilt mit, dass seine Partei den Kredit ablehnen werde.

Komitee will auf Projekt-Website

Der Stimmbürger kann sich nun seine Meinung bilden, auch von den Websites des Projekts Werkstadt-Zürisee und Referendumskomitee. Das Komitee verlangt, dass ihm auch auf der Website von Werkstadt-Zürisee Platz eingeräumt wird. Kommt die Stadt diesen Wünschen nach? Für die Stadt kommt das nicht in Frage. «Wir haben diese Homepage zur Information über den Gewerbepark eingerichtet», sagt Stadtprä-

sident Philipp Kutter (CVP). Diesem Dossier angefügt sei eine Frage-und-Antwort-Rubrik, wo Fragen gestellt werden können. Kutter: «Alle, natürlich auch kritische, werden so rasch als möglich beantwortet.» Diese Website sei nicht als Plattform für Abstimmungskampagnen gedacht. «Es ist in der Schweiz in Abstimmungskämpfen üblich, dass Befürworter und Gegner einer Vorlage autonom für ihre Meinung werben. Das wollen wir auch hier so halten», sagt der Stadtpräsident. Mit der Abstimmung hat das Referendumskomitee sein Ziel erreicht, dass eine breiter abgestützte Diskussion über das Engagement der Stadt für einen Gewerbepark geführt wird. Komitee-Präsident Christian Russenberger meint, das Gewerbeland werde sich nicht so leicht verkaufen lassen. Die Stadt kontert, aktuell würden sich 21 Firmen mit 650 Arbeitsplätzen für eine Ansiedlung interessieren, davon 16 Firmen aus Wädenswil. Ihr Interesse könne als ernsthaft bezeichnet werden. Die Firmen würden sich aktiv an den Planungsarbeiten beteiligen, wobei sie Zeit und finanzielle Mittel für eigene Pläne einsetzen würden. «Die momentane Nachfrage übersteigt das Flächenangebot», sagt Stadtpräsident Philipp Kutter (CVP).